

Der Billstedter

Zeitschrift des Bürger- und Kommunalvereins Billstedt von 1904



Lichterkunst im Schleemer Park



Wir für Billstedt

eine Initiative des
Bürger- und Kommunalvereins
Billstedt von 1904



Schiffbek liegt schon 800 Jahre an der Bille, das wird mit der BilleVue 5 kräftig gefeiert und mit der Lichterkunst geht es los! (Foto: dn)

BESTATTUNGEN SCHULENBURG GMBH

Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)
Möllner Landstr. 71, 22117 Hamburg-Billstedt
www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

WOLTERS



Nr. 8 900076

Zertifiziert
nach
DIN EN ISO
9001

VdS

VdS-amerikanische Errichterfirma für
Einbruchmeldeanlagen

Zertifiziert für
Brandmeldeanlagen
nach DIN 14675

Elektrotechnische Anlagen

Schiffbeker Weg 22 • 22111 Hamburg

- Industrie-Anlagen
- Freiflächen-Heizsysteme
- Mittelspannungs-Anlagen
- Video-Überwachungssysteme
- Brandmeldeanlagen
- Einbruchmeldeanlagen (VdS)
- Datennetztechnik
- Lichttechnik

Fernruf (040) 734 33 70 · Telefax (040) 732 47 71
e-mail Wolters@woltersgmbh.de

Über
120
JAHRE
www.alwin-mueller.de
gegr. 1890

MEISTERBETRIEB

Alwin Müller & Sohn GmbH

BAUKLEMPNEREI
KUNDENDIENST
GASHEIZUNG
ROHRREINIGUNG

SANITÄRE ANLAGEN
WARMWASSER
WARTUNG
SIELKAMERA

BILLBROOKDEICH 277 · 22113 HAMBURG
Telefon 040/731 38 69 · firma@alwin-mueller.de

GAS
GEMEINSCHAFT
Wir meistern Erdgas
Mitglied der
Gas-Gemeinschaft
Hamburg e.V.

SCHLACHTEREI

STÖCK UND SOHN

Billwerder Billedeich 36 · 22113 Hamburg
Tel.: 040/731 30 16 · Fax 040/732 73 03

Öffnungszeiten:

Mo + Mi 6.00-13.00 Uhr
Di, Do, Fr 6.00-13.00 Uhr
15.00-18.00 Uhr
Sa 6.00-12.00 Uhr

Wir freuen uns Ihnen anbieten zu können:

Aus eigener Schlachtung: Rinder und Schweine aus den Marschlanden! Wir sind in Hamburgs Osten die einzige Schlachtereier, die noch selbst in ihren eigenen Räumen schlachten darf.

Das Plus: stressfreie Tiere – sehr gutes Fleisch!

Angebote September/Oktober

Karbonade	1 kg	7,60
Schinkenbraten	1 kg	7,70
Bauernmettwurst	Stück	4,50
Diverse Grillwurst im Sortiment		

Wir freuen uns auf Ihren Einkauf!!

Wir liefern auch ins Haus! Anruf genügt!



Bestattungsinstitut
IHLENFELD
seit 1932

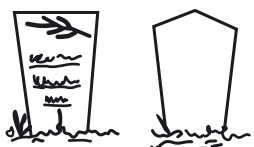
- Erd-/Feuer-/
Seebestattungen
- Überführungen im
In- und Ausland
- Bestattungsvorsorge
- Tag und Nacht
dienstbereit

www.bestattungen-ihlenfeld.de

info@bestattungen-ihlenfeld.de

BILLSTEDTER HAUPTSTRASSE 39 ☎ 0 40 / 7 3 2 0 2 9 9

KAPellenSTRASSE 31 ☎ 0 40 / 7 1 2 0 0 5 5



GRABMALE PETER SCHRÖTER

DIREKT AM ÖJENDORFER FRIEDHOF

MANSHARDTSTRASSE 147
22119 HAMBURG
TELEFON 732 11 12
FAX 732 36 54

SCHNELL UND ZUVERLÄSSIG

**Nächster
Redaktionsschluss
ist der 4. November 2012**

Der Billstedter

Herausgeber: Bürger- und Kommunalverein
Billstedt von 1904

Geschäftsstelle: Annelies Höltig
Schiffbeker Höhe 19, 22119 Hamburg
Tel.: 040-718 99 190
Fax: 040-718 99 191
info@buergerverein-billstedt.de
www.Billstedter-Buergerverein.de

Verlag, Anzeigen. Soeth-Verlag Ltd.
und Herstellung: Markt 5, 21509 Glinde
Tel. (040) 18 98 25 65
Fax (040) 18 98 25 66
Email: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Redaktion: Dieter Niedenführ
Karl-Strutz-Weg 31b,
22119 Hamburg
Tel. (040) 73 67 24 35
Der.Billstedter@gmx.de

„Der Billstedter“ erscheint zweimonatlich in den ungeraden Monaten
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.9. 2012
Artikel und Berichte etc., die namentlich oder durch Initialen unterzeichnet sind, erscheinen außer Verantwortung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Artikel und Bilder entstehen weder Honorarverpflichtung noch Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Zunächst einmal...

Liebe Leserin, lieber Leser!

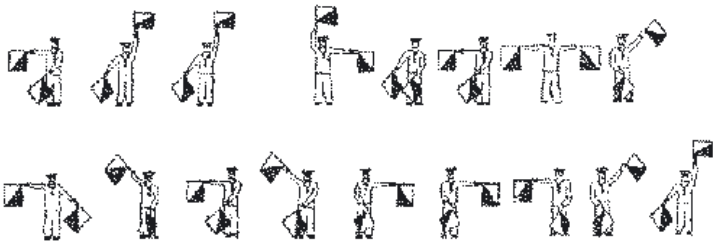


Vor 800 Jahren wurde Schiffbek das erste Mal urkundlich in einem Dokument des Klosters Reinbek erwähnt. Das wird groß mit der 5. BilleVue gefeiert. Da Schiffbek ein Stadtteil am Fluss ist, wird dies ganz maritim mit den unten abgebildeten Flaggensignalen verkündet: Sie haben richtig gelesen: **800 Jahre Schiffbek** signalisieren uns die Leichtmatrosen.

Verhalten zwar, aber er war da: Der Widerspruch gegen die Collage des Billstedter Redakteurs Hugo Riedel (geb. 1924, verst. 2007) über den Schleemer Park in der letzten Ausgabe. Und zwar zu Recht!

Vielleicht war die Bildaussage vor etwa dreißig Jahren satirisch zündend, heutzutage sicher nicht. Mindestens einmal im Jahr beweisen das viele friedlich gesonnene Billstedter, wenn die LichterKunst den Park und seine Besucher zum Strahlen bringt (zum elften Mal am Freitag, dem 21. September). Sicherlich auch ein Verdienst von „Wir für Billstedt“ und der „Spiel-Werk-Stadt“!

Dennoch lohnt es sich, die eine oder andere satirische Skizze von Riedel auch nach dreißig Jahren wieder anzusehen. Zum einen, um zu verdeutlichen, was sich in unserem Stadtteil verändert oder auch nicht verändert hat, zum anderen, um dieses „Ur-Billstedters“ zu gedenken.



Als (Mit-)Herausgeber des Billstedter-Anzeigers und vieler heimatkundlicher Werke kann er uns auch heute noch den Spiegel vorhalten.

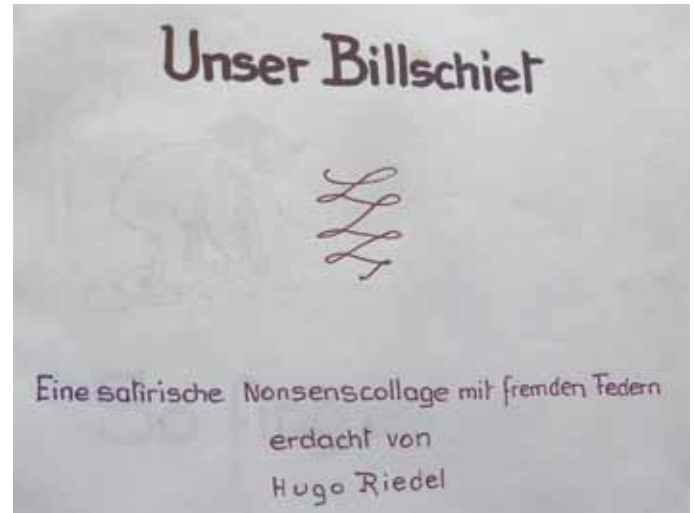
Der Cartoon stammt aus einem unveröffentlichten Manuskript. Zuvor hat Riedel 1981 den Band „Unser Billstedt“ drucken lassen, in dem er die historischen und idyllischen Seiten unseres Stadtteils beschrieb. Dies mutete ihm vielleicht zu bieder an, so dass er das satirische Projekt „Unser Billschiet“ als Persiflage darauf in Angriff nahm.

So jedenfalls deutet Jörg Riedel, Sohn des Billstedter Redakteurs die Motivation seines Vaters. Vielen Dank für die erläuternden Bemerkungen.

Am 23. Februar oder 23. März 2013 plant der Bürgerverein eine Fahrt nach Berlin mit dem Abgeordneten des Deutschen Bundestages, Johannes Kahrs (SPD). Die Kosten für diese Busfahrt werden 25 Euro betragen. U.a. ist die Besichtigung des Bundestages einschließlich der beeindruckenden Glaskuppel über dem Plenarsaal vorgesehen. Wer Interesse an dieser Ausfahrt hat, möge sich doch vorab schon einmal bei der Redaktion oder der Geschäftsstelle melden, damit wir einen Eindruck bekommen, wie viele Plätze wir reservieren sollen.

Einen sonnigen Sommerausklang und milden Herbstanfang auf der LichterKunst wünscht sich und Ihnen

Ihr DerBi





WHITE NIGHT

SILVESTER 2012/2013

Lassen Sie sich verzaubern mit einem exklusiven Silvestermenü im Hotel Panorama Billstedt

Ab 18.30 Uhr empfangen wir Sie mit einem
„Panorama Snow Ball“ Cocktail

Im Anschluss um 19.00 Uhr
servieren wir Ihnen ein 5-Gang-Menü „ganz in weiß“

Das Dessertbuffet, eingebettet in einer Wolke, erfüllt Ihnen die
süßen Gaumenfreuden und steht bis Mitternacht zur Verfügung

Genießen Sie eine ausgelassene Silvesternacht
mit stimmungsvoller Tanzmusik

Feiern Sie nach dem „Prosit Neujahr“, gestärkt durch eine herz-
hafte Suppe, bis in die frühen Morgenstunden des Neuen Jahres

€ 89,00 pro Person

- Kartenvorverkauf ab 27. August 2012 -

Reservierung unter 040 - 733 59 - 159
www.Panorama-Hotels-Hamburg.de



Billstedter Hauptstr. 44-48 · 22111 Hamburg



LichterKunst am 21. September 2012 – zum 11. Mal und wieder ganz anders

Das sonst eher ruhige Tal des Schlemmer Baches zwischen Möllner Landstraße und Klinkstraße wird am dritten September-Freitag wieder vom Glanz unzähliger Teelichter erstrahlen. Diese – kalendarisch - letzte Sommernacht ist der Beginn der 5. BilleVue, die dieses Mal unter dem Motto „800 Jahre Schiffbek“ steht und durch den Umriss eines Segelschiffes verbildlicht wird.

Deshalb startet die LiKu schon um etwa viertel vor sieben mit der Premiere eines Stadtteilumzuges, bei dem hunderte (achthundert?) Billstedter alles „schiffbare“ zu Wasser und in der Luft in bunter Ausstattung darstellen. Dieser spektakuläre Umzug in fantastischen Kostümen, gelotst von Fahnen schwingenden Signal-Matrosen, soll die 800jährige Geschichte



Schiffbeks als Stadtteil an der schiffbaren Bille wie einen Tanz der Zeiten vorbeiziehen lassen. Die Bille, Billstedts Nervenbahn zur Elbe und der großen, weiten Welt, einstmals luxuriöse Sommerflucht betuchter Hamburger Kaufleute und später der Transportkanal vieler Rohstoffe verarbeitender Betriebe – legendär die „Jutefabrik“ – war das Herz dieses Stadtteils. Zwar fließt der Fluss heute eher unbemerkt am Fuß des Schiffbeker Geesthanges entlang, dafür ist der Stadtteil heute umso bunter – so wie das

Programm der LichterKunst

- 18.45 Uhr Stadtteilinszenierung
- 19.00 Uhr Einmarsch Spielmannszug Ahoy
- 19.15 Uhr Walking Act „Trottellummen“
- 19.30 Uhr Konzert Spielmannszug Ahoy
- 19.45 Uhr Walking Act „Trottellummen“
- 20.15 Uhr Musik von „RisOTTO“
- 21.00 Uhr Feuertänzer „Mannstoll“
- 21.30 Uhr Ausklang „BilleBläser“

Billstedt-Lied

musik/text: micha+hauke kliem
© billeVue GbR

1. Aus drei Dörfern einst entstand, was als Billstedt heut' bekannt.

Und wir singen dieses Lied, das es nur in Billstedt gibt,

Refrain:

Im Osten dieser Stadt gibt's einen Ort, der viel zu bieten hat. Wir leben hier Billstedt, das sind wir!

2. Es ist nicht Großstadt nur, denn es gibt auch viel Natur.

Wer hier wohnt, der kennt genau Bille und die Glinder Au!

Refrain

3. Kulturen finden sich Menschen, so wie du und ich, die von überall her stammen, halten hier zusammen!

Refrain

4. Ein Ort mit Grün und Grau, manchmal schön und manchmal rau, der ganz ehrlich und direkt ein Gefühl von Heimat weckt!

Refrain

„Sprechstunde“ in der Geschäftsstelle des Bürgervereins

Die Adresse der Geschäftsstelle des Bürgervereins ist Schiffbeker Höhe 19 (im Haus von Firma Sonnek-Immobilien).

Jeweils am letzten Mittwoch im Monat gibt es eine „Sprechstunde“ für alle am Bürgerverein Interessierten. Die nächsten am 26. September und 31. Oktober, von 16 bis 17 Uhr. Hier können mit Mitgliedern des Vorstands Anregungen, Anmeldungen zu Veranstaltungen und ggf. Beschwerden besprochen werden.

Die Kontaktdaten lauten ab Juni wie folgt:

Bürger- und Kommunalverein Billstedt vom 1904, Geschäftsstelle: A. Höltig, Schiffbeker Höhe 19, 22119 Hamburg, Tel.: 040-718 99 190 e-Mail: info@buergerverein-billstedt.de

DIE IMMOBILIENPROFIS



GABRIEL & SOHN
gegründet 1912

SCHLEMMBACH & EULENSTEIN
IMMOBILIEN GMBH



HAUS- UND GRUNDSTÜCKSMAKLER
VERWALTUNGEN - BEWERTUNGEN
Tel. 040-711 861-0 Tel. 040-897 082-0

Wir kennen den Käufer für Ihre Immobilien!

Tragen Sie sich mit Veränderungsgedanken? Und wünschen eine professionelle Vermarktung Ihrer Immobilie?

Profitieren Sie von unserem Fachwissen. Verwaltung Ihrer Immobilie: Ob Zinshaus, Wohnungseigentümergeinschaft oder Gewerbefläche.

Wir lösen gern mit Kompetenz Ihre Verwaltungsprobleme!

Rufen Sie uns an und vereinbaren ein unverbindliches Beratungsgespräch unter:

Tel. 040-711 861-0 oder
info@schlembach-eulenstein.de



Ihr Reparaturpartner aller Marken

- **Wartung & Reparaturen**
- **Kfz Elektrik & Diagnose**
- **Unfallschadenmanagement**
- **Reifendienst & Achsvermessung**
- **24h Pannenhilfe**
- **Mietwagenservice**
- **Reparaturen zum Festpreis**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihr Autohaus Rütz Team

Hermannstal 123 · 22119 Hamburg
Tel. 733 20 2-0 · Fax 733 20 233



Zentralverband der Bürgervereine wählt neue Führung

Nach den monatelangen Querelen um die umstrittene Führung des ZA durch deren langjährigen Vorsitzenden, Michael Weidmann, hat jetzt Notvorstand Torsten Flomm (Grundeigentümer-Verband Hamburg) mit gerichtlicher Genehmigung die Delegierten der hamburgischen Bürgervereine Vereine zusammengerufen. Am 20. August wählten diese einen neuen geschäftsführenden Vorstand. Die Vorschläge für die Kandidatenliste stammen von den drei Kritikführenden Vereinen. Als zukünftiger Präses kandidierte Frau Dr. Herlind Gundelach und erhielt mit 101 gültigen Stimmen von ins-



Torsten Flomm (Foto: dn)

gesamt 111 Abgeordneten ein deutliches Votum. Auch die Kandidaten für den 1. und 2. Vizepräses, Thomas Kuhlemann (ehemals Bund der Steuerzahler, förderndes Mitglied des



ZV Zukünftiger Präses: Dr. Herlind Gundelach

ZA) und der 31jährige Tim Steffen (Volksbühne - förderndes Mitglied des ZA) erhielten entsprechend hohe Zustimmung bei nur 6 Neinstimmen und 2 Enthaltungen. Zum Schatzmeister und Stellvertreter wurden Frau Christa Timmermann und Frau Renate Weidner gewählt. Zukünftiger Schriftführer wird Gerd Imholz (mit 87 Ja-Stimmen und 16 Neinstimmen bei 4 Enthaltungen), sein Stellvertreter erhielt 101 Ja-Stimmen. Während Torsten Flomm die Versammlung souverän zu Ende brachte, wartet auf den neuen Vorstand ein Berg von Arbeit. Die Hürden heißen: Neue, zeitgemäße Satzung, neues Programm, neue Geschäftsstelle, Haushaltsplan, Mitgliedsbeiträge...

Der Billstedter Bürgerverein wünscht dem neuen Vorstand viel Erfolg bei der Bewältigung dieser anstehenden Aufgaben.

dn

Hobby-Kunsthändlermarkt bei Opel Dello

Am Sonnabend, dem 27.10.2012 findet bei Opel Dello in Billstedt (Möllner Landstraße 55) von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr ein Markt verschiedener Kunsthandwerker statt.

Um Billstedtern auch die Möglichkeit zu geben, sich an solchen Märkten zu beteiligen, sind noch ein paar Plätze für Hobby-Kunsthandwerker reserviert.

Es gibt alles rund um das Kunsthandwerk. Angefangen von Papier und Kartonartikel über alles rund um den Stoff. Selbst hergestellte Seife, Schmuck, Holzdekorationen, Kerzen usw.

Natürlich haben die Besucher die Möglichkeit sich alles kostenlos anzusehen, aber auch die Chance, das eine oder andere zu erwerben. Jeder so wie er möchte.

Es erwartet den Besucher neben einer breiten Palette von Hobby-Kunsthandwerkern die Möglichkeit, sich über die vielen Autos zu informieren. Selbstverständlich wird auch für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt sein. Dieser Hobby-Kunsthändlermarkt wird, so hofft der Veranstalter, eine einmal im Jahr wiederkehrende Aktion.

Anfragen und Standreservierung an Frau Margrit Stöver, 040/ 23 84 59 90

„Psst! Schon gehört?“ „Je eher Sie dem Billstedter Bürgerverein beitreten, desto eher profitieren Sie von den ermäßigten Preisen für Mitglieder – und: DER BILLSTEDTER kommt direkt zu Ihnen ins Haus!“ „Danke!“

FÜR SIE VOR ORT IN BILLSTEDT. IHRE SPD-ABGEORDNETEN.

Ein starkes Team für Ihre Interessen.



Hildegard Jürgens, Bürgerschafts-abgeordnete; Martina Hamester, Bezirksabgeordnete; Frank Ramlow, Bezirksabgeordneter; Kerstin Gröhn, Bezirksabgeordnete; Philipp-Sebastian Kühn, Bürgerschafts-abgeordneter



Treten Sie mit uns in Kontakt! Unser Büro finden Sie in der: Steinbeker Marktstraße 87 | 22117 Hamburg
Tel.: (040) 81 99 60 56 | Fax: (040) 81 99 60 57
E-Mail: wahlkreisbuero@billstedt-spd.de | www.billstedt-spd.de

Rolf J. WEGNER
SANITÄRTECHNIK GmbH
Wasser Wärme Wohlbehagen
Heizung + Bäder
Strom und Wärme aus der eigenen Heizung

Steinbeker Marktstr. 47 . 22117 Hamburg (74)

☎ 040 / 712 28 14

www.Rolf-J-Wegner.de



800 Jahre Schiffbek:

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft an der Bille

Die Gemeinde Schiffbek wurde im Jahr 1212 erstmalig urkundlich erwähnt. Bedeutung hatte der Ort allerdings schon mehrere Jahrhunderte früher erlangt: Anfang des 9. Jahrhunderts wurde auf dem Spökelberg, einem gut zu verteidigenden Geestsporn zwischen Bille und Schlemer Bach, ein mehrere Meter hoher, palisadenbewehrter Erdwall aufgeworfen. Mutmaßlich sollte er dazu dienen, die in dieser Zeit von den Franken gegründete Hammaburg, die bei der heutigen Petri-Kirche gelegene Urzelle des heutigen Hamburg, nach Osten hin abzusichern. Gefahr drohte damals von den Slawen, deren Siedlungsgebiet bereits jenseits des Sachsenwaldes begann. Zugleich konnte man mit der Spökelburg einen Fernhandelsweg absichern, der von alters her in unmittelbarer Nähe verlief. Dieser zog sich am Nordrand des Elburstromtals entlang, wurde im 19. Jahrhundert als Hamburg-Berliner Chaussee ausgebaut und entspricht heute dem Verlauf der Billstedter Hauptstraße.

Zu Beginn des 13. Jahrhunderts wurde die Spökelburg noch einmal im Zuge von Auseinandersetzungen zwischen Dänen und Schauenburgern instand gesetzt, ehe sie 1225 von Hamburger Truppen geschleift wurde. In der Folgezeit dürfte der Ort zunehmend von der Natur zurückerobert worden sein und seinen heutigen Namen erhalten haben.

Neben der Lage an dem genannten Fernhandelsweg wurde Schiffbek dadurch begünstigt, dass die Bille bis hierher schiffbar war. Vermutlich leitet sich so auch der Name her. Wann die ersten Siedler nach Schiffbek gekommen sind, ist nicht überliefert. Überhaupt ist die Quellenlage für viele Jahrhunderte sehr dünn. So werden 1256 und 1276 erstmalig die Mühlen am Schlemer Bach erwähnt, 1634 berichtet das Steinbeker Kirchenbuch, dass Schiffbek 8 Höfe, 11 Katen und 96 Einwohner zählt. Im Jahr 1773 wurden die von der Dorfgemeinschaft gemeinsam urbar gemachten und dann in schmale Streifen aufgeteilten Felder (Gewannflure) aufgemessen und in Koppeln umgewandelt, die jeweils einem Hof zugeordnet wurden. 1835 erhielt die heutige Billstedter Hauptstraße ihre erste Pflasterung.

wärder über die 1604 erstmalig erwähnte Rote Brücke oder aber die Blaue Brücke an der Horner Grenze. Das Dorf Schiffbek war ein Straßendorf. Die Bebauung erstreckte sich von der Hamburger Grenze etwa bis zur Gabelung von heutiger Billstedter Hauptstraße und Möllner Landstraße. Die Bauernhäuser befanden sich sämtlich auf der Südseite der Chaussee. Sie waren im Stile des Niedersächsischen Hallenhauses errichtet und wurden nach Südwesten, der Hauptwindrichtung, von großen Bäumen gesäumt. Ihre Gärten erstreckten sich bis zum Ufer der Bille und verfügten über einen reichen Bestand an Obstbäumen. Auf der Nordseite der Straße befanden sich zahlreiche kleinere Gebäude von Gewerbetreibenden sowie zwei Gasthäuser.

Schiffbek wird Arbeiterquartier

Nachdem Holstein 1867 an Preußen gefallen war, wurde Schiffbek Teil des neu gegründeten Kreises Stormarn. Zu dieser Zeit zählte es etwa 600 Einwohner und war noch immer dörflich geprägt. Dies sollte sich in den nächsten Jahren auf dramatische Weise ändern. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts hatten sich bereits einige Fabriken am Billwärder Billdeich angesiedelt. 1876 wurde am Fuße des Spökelbergs mit der Ullnerschen Farbholzmühle die erste Schiffbeker Fabrik eröffnet. 1883 folgte gleichfalls am Billeufer die Norddeutsche Jutespinnerei und -weberei. Während Ullners Fabrik zu Beginn nur 17 Arbeiter beschäftigte, war die „Jute“ von Anfang an ein Großbetrieb. Nachdem die Zahl der Beschäftigten zunächst bei 500 gelegen hatte, stieg sie zu Beginn des 20. Jahrhunderts auf über 1.500. Schiffbek wurde so auf einen Schlag zum Fabrikort. Zur Unterbringung der Arbeitskräfte errichtete das Unternehmen oberhalb des Werkes eine große Arbeiterkolonie. Die Arbeitskräfte selbst wurden vor allem in Osteuropa, insbesondere in polnischen und tschechischen Gebieten angeworben. Unter anderem begründeten diese Zuwanderer die noch heute große katholische Gemeinde.

Die Industrialisierung am Unterlauf der Bille schritt unterdessen voran. Sowohl auf Schiffbeker Seite

Öjendorfer Landhaus

**WIR FREUEN UNS
AUF IHREN BESUCH!**

**FRISCHE DEUTSCHE UND
MEDITERRANE KÜCHE.**

RÄUME FÜR FAMILIENFEIERN.

Öffnungszeiten:

Mittwoch - Freitag: 16:00 Uhr - 21:30 Uhr
Samstag ab 16:00 Uhr
Sonntag 11:30 Uhr - 21:00 Uhr

Archenholzstraße 79 · 22117 Hamburg
Telefon: 040 73098755
www.oejendorfer-landhaus.de

Dorf vor den Toren Hamburgs

Bis 1864 gehörte Schiffbek als Teil des Amtes Reinbek zum dänischen Herrschaftsbereich. Da es unmittelbar an Hamburg grenzte, gab es hier neben dem Chausseegeldeinnehmer auch einen Zollposten mit mehreren Bediensteten. Im Westen stieß es an Horn, im Süden an Billwärder. Dort, auf der anderen Billeseite, hatten sich seit dem 16. Jahrhundert wohlhabende Hamburger prächtige Sommerhäuser errichtet. Ab dem 19. Jahrhundert wurden mehrere von ihnen in Ausflugslokale umgewandelt, die zum Teil bis ins 20. Jahrhundert hinein betrieben wurden. Phasenweise verkehrten hier sogar auch Ausflugschiffe. Von Schiffbek aus erreichte man Bill-

als auch in Billwärder entstanden zahlreiche weitere Fabriken, darunter etliche chemische Betriebe, ein Metallwalzwerk und eine Zinkhütte. Ab Beginn des 20. Jahrhunderts betrieb die Stadt Hamburg zudem durch Aufhöhungsarbeiten sowie die Anlage von Kanälen, Straßen und Eisenbahnanlagen die Bereitstellung weiterer Flächen, die 1912 in der Schaffung des eigenständigen Stadtteils Billbrook mündete. Bis zu dieser Zeit war ein Industriegebiet mit mehreren tausend Arbeitsplätzen entstanden. Viele der auf dem Billbrooker Fabriken tätigen Arbeiter siedelten sich in Schiffbek an. So entwickelte sich hier ein dichtes Arbeiterquartier mit knapp zehntausend Einwohnern.

In der Zeit der Weimarer Republik war hier die Not gleich mehrfach am höchsten im gesamten Deutschen Reich. Als die KPD im Oktober 1923 von Hamburg aus den gewaltsamen Umsturz versuchen wollte, entwickelte sich Schiffbek zu einer der Hochburgen; zwei Tage war es in der Hand der Aufständischen. Zur Verbesserung der finanziellen Lage der Gemeinde wurde Schiffbek 1927 mit den beiden Nachbargemeinden Kirchsteinbek und Öjendorf zu Billstedt vereinigt. In der Weltwirtschaftskrise zu Beginn der 1930er Jahre waren bis zu 2/3 der Einwohner Billstedts auf öffentliche Unterstützung angewiesen. Dennoch konnten die Nationalsozialisten hier nur schwer Fuß fassen. Auch bei den Wahlen im März 1933 erreichten sie nicht einmal 30 Prozent.

Eingemeindung nach Hamburg

Im Januar 1937 wurde Billstedt und damit auch Schiffbek durch das Groß-Hamburg-Gesetz in die Hansestadt eingemeindet. Zwar wurde es durch die Luftangriffe des Zweiten Weltkriegs nicht so schwer zerstört wie viele andere Hamburger Stadtteile, doch die hierdurch verursachte Wohnungsnot prägte nachhaltig seine Entwicklung. Die Schiffbeker Feldmark, die sich nördlich des Dorfes beiderseits des heutigen Schiffbeker Weges befunden hatte und bis in die 1940er Jahre hinein landwirtschaftlich genutzt worden war, wurde nun binnen weniger Jahre vollständig bebaut. Nachdem schon während

des Krieges und in der unmittelbaren Nachkriegszeit in den 1920er Jahren angelegte Schrebergärten zu Dauerwohnungen ausgebaut worden waren, setzte ab 1950 ein planmäßiger Siedlungsbau ein.

Mit Schiffbeks Wandlung zum Arbeiterquartier hatte sich die Billstedter Hauptstraße zu einer lebendigen Einkaufsstraße entwickelt. Seit 1914 endete hier die Straßenbahn. Es gab zahlreiche Geschäfte, Lokale und zwei Kinos. Doch der Autoverkehr wurde zunehmend zu einer Belastung. Die Straße wurde mehrfach verbreitert, die Alleebäume fielen, Lärm und Abgase nahmen ständig zu. Als dann Ende der 1960er Jahre die Straßenbahn eingestellt wurde, der Schiffbeker Weg auf vier Fahrspuren verbreitert und nach Billbrook verlängert wurde und zeitgleich mit der U-Bahn-Haltestelle Billstedt der erste Bauabschnitt des Billstedt-Centers eröffnet wurde, setzte endgültig der Niedergang der einst blühenden Billstedter Hauptstraße ein. In den folgenden Jahren entwickelte sich rund um den Billstedter Markt ein neuer, vielseitiger Einzelhandelschwerpunkt, dessen Einzugsgebiet mittlerweile weit über die Stadtteilgrenzen hinausreicht.

Aufbruch ins 21. Jahrhundert

Doch auch an der Billstedter Hauptstraße tut sich seit einiger Zeit etwas. In den letzten Jahren ist hier ein umfangreiches gastronomisches Angebot entstanden. Zahlreiche Lokale verbreiten viel südländisches Flair. Außerdem wurde die Straße vor kurzem teilweise auf zwei Fahrspuren zurückgebaut. Sollte sich diese Maßnahme bewähren, würde man Platz gewinnen, um die Straße zu einem attraktiven Boulevard mit mehr Grün und Einzelhandel zu entwickeln.

Möglich geworden ist der Rückbau dadurch, dass die B5 an das Ufer der Bille verlegt wurde und hierdurch das Verkehrsangebot deutlich zurück-

**Ihr Immobilienpartner
vor Ort**



Andreas Sonnek,
Geschäftsführer

**„Wir sehen uns auf der
BilleVue“**

- Verkauf
- Vermietung
- Wertgutachten
- Gästezimmer



SONNEK IMMOBILIEN
VERMIETUNG · GUTACHTEN · VERKAUF



Telefon 714 98 112

gegangen ist. Allerdings erfolgte diese Verlegung bereits zu Beginn der 1970er Jahre, und erst jetzt, 40 Jahre später, macht man sich daran, die durch den Straßenverkehr gerissenen Wunden zu heilen. Eine weitere Wunde entstand durch eben diese Verlegung der B5: Schiffbek wurde von dem Fluss getrennt, der es über Jahrhunderte hinweg geprägt hatte.

Wollte man Schiffbek zu seinem 800sten Geburtstag etwas wünschen, so vielleicht, dass auch diese Wunde geheilt werde. Würde man die B5 im Bereich des Billstedter Zentrums überdecken, könnte man nicht nur Lärm und Abgase weiter zurückdrängen, sondern dem Stadtteil eine reizvolle Wasserkante mit riesigem Potential erschließen. Dann wäre Schiffbek nicht nur wieder mit seinem Fluss vereint, sondern mit Sicherheit auch auf dem Weg in ein 21. Jahrhundert mit ganz viel Zukunft.

Ralph Ziegenbalg

Jurinke Gold-Ankauf

Wir kaufen alles aus Gold und Silber: Uhren, Schmuck, Zahngold u.s.w.

fachlich kompetent
100 Jahre in Billstedt

Vertrauen über Generationen

Bei Photo Paruschke, Möllner Landstr. 27
(gegenüb. Billstedt Center) **sofort Bargeld**

An den Wochenmarkttagen: **Di. 9-13 h + Fr. 9-18 h**



Die Seite für unsere Leser

Fotorätsel



Gewinner
Klaus-Dieter Vocke
(Foto: dn)

Hier sehen wir **Klaus-Dieter Vocke** auf dem heimatlichen Balkon seiner Billstedter Wohnung „mitten im Grünen“ und doch stadtnah. Er ist der Gewinner des Fotorätsels „um den Jungen mit der Ziege“. Er überließ dem „Der Billstedter“ eine ganze Reihe historischer Fotos. Vielen

Dank! Auf einem ist die Gaststätte von Emil Vocke aus der Zeit der vorigen Jahrhundertwende zu sehen. Auf die eher spaßhafte Frage in der letzten Ausgabe, ob bei der Veranstaltung im Panorama-Hotel auch eine Person aus dem Vorsitz des Bürgervereins auf dem Foto vertreten ist, gingen leider keine Lösungen ein. Vielleicht wäre eine Farbdarstellung auch leichter zu erkennen gewesen... Die richtige Antwort lautet: Quer durch den Hintergrund mit den freundlichen Polizeibeamten der PK 42 spurtet Andreas

Sonnek (1. Vorsitzender des Bürgervereins Billstedt), um ein Mikrofon weiter zu reichen.

Bei der heutigen Frage wird es wieder „historisch“:

Auf dem Foto unten rechts lassen sich einige Billstedter Geschäfte erkennen. Welches ist das Ladenlokal eines bekannten Billstedter Redakteurs und Herausgebers, der auch in diesem Heft Erwähnung findet? Wie üblich freut DerBi sich über detaillierte, mit persönlichen Erinnerungen durchsetzte Lösungsantworten. Der Gewinner bzw. die Gewinnerin

erhält einen Warengutschein über 25 Euro vom Weinhaus an der Bergstraße in Boberg. Senden Sie Ihre Antwort bitte an die Redaktion (siehe Impressum auf Seite 2). Danke im Namen aller LeserInnen!
Viel Spaß wünscht
DerBi!



Emil Vockes Gasthof



Billstedter Geschäfte

Unsere Rätsecke:

Lösungswort aus Heft 4/2012: **Horner Bogen**

1	B								t
2					f				
3		a							
4			v						

1. Kunst(w)ort aus drei Einzeldörfern (seit 1927)

2. Ortsteil Billstedts, der 800jähriges Bestehen feiert

3. Die LichterKunst findet statt im Schlemer _ _ _ _

4. Das größte Fest in Billstedt findet zum fünften Mal statt und heißt Bille_ _ _

Gesucht wird die KURZform für das Septemberereignis, das bereits zum 11. Mal ein Billstedter Bachtal erleuchten wird. Senden Sie das Lösungswort an die Redaktion, Stichwort „Rätsecke – Heft 5/2012“.

Die Gewinner erhalten die nächste Ausgabe „Der Billstedter“ gratis zugestellt

Der folgende Beitrag erscheint mit freundlicher Genehmigung der Geschichtswerkstatt Horn.

Alte Akzise

Wo heute Horner Landstraße und Washingtonallee enden, begann einst die Dorfschaft Schiffbek. Sie gehörte zum Herzogtum Holstein, das bereits seit 1474 von der dänischen Krone regiert wurde. Jeweiliger König war in Personalunion gleichzeitig auch Herzog von Holstein. Die Bevölkerung blieb von allem weitgehend unberührt, und die Grenze war überall nur durch weiße Steine markiert. Dann traten Ereignisse ein, die hier kurz erwähnt seien:

Der vom 16. Januar bis zum 30. Oktober 1864 dauernde deutsch-dänische Krieg entbrannte um den Besitz der dänischen Herzogtümer Schleswig, Holstein und Lauenburg. Nach seiner Niederlage musste Dänemark diese Herzogtümer an Preußen und Österreich abtreten. Beide hatten sich in der Gasteiner Konvention vom 14. August 1865 dahingehend geeinigt, dass Lauenburg und Schleswig von Preußen, Holstein jedoch von Österreich verwaltet werden sollte. Nach gegenseitigen Vertragsbruchvorwürfen brach schon 1866 der preußisch-österreichische Krieg aus. Am 9. Juni marschierten preußische Truppen in Holstein ein, und schon am 3. Juli wurden die Österreicher bei Königgrätz entscheidend geschlagen, mussten darauf der Annexion von Schleswig und Holstein durch Preußen zustimmen.

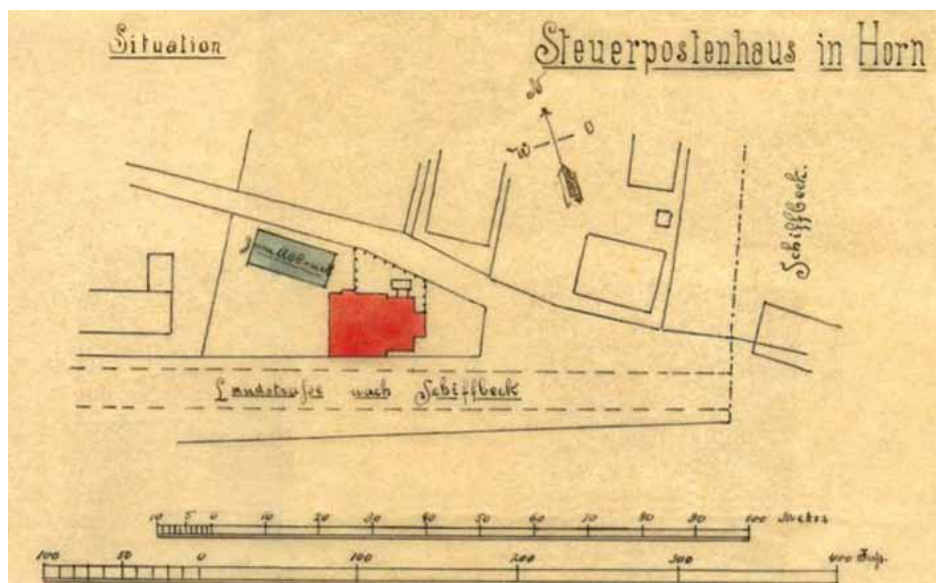
Bereits nach dem Sieg über Dänemark plante die Landherrenschaft



Anfang des 20. Jahrhunderts, etwa dreißig Meter östlich der Akzise. Alle Gebäude gehören zur Dorfschaft Schiffbek, liegen bereits auf preußischem Gebiet. Horns Grenze ziert eine besonders schöne Straßenlaterne.

der Geestlande, zu der bis 1871 auch Horn gehörte, an der Wandsbeker und Schiffbeker Grenze baldmöglichst zwei Zollämter einzurichten. Am 15. März 1865 pachtete die Finanz-Deputation deshalb ein 830 qm großes Areal der Horner Gemeinweide am Ende der Rennbahnstraße, das noch im selben Jahr bebaut wurde. Das andere Amt konnte man kostengünstig in einem alten Bauernhaus einrichten, das Johann Jacob Peter von Hafe gehörte. Es ist auf dem Situationsplan unten grün eingezeichnet. Die Dorfkarte von 1868 weist beide Ämter als „Zoll & Accise“ aus. Bald war das Bauernhaus aber nicht mehr repräsentativ genug und auch zu klein. Nachdem Horn 1874 zu einem Vorort Hamburgs geworden

war, begannen noch im Frühjahr die Bauarbeiten für ein neues Zollhaus, das unter der Leitung von Baudirektor C.J.C. Zimmermann am 18. Juli fertiggestellt werden konnte (koloriertes Foto oben). Hier wohnte bis zu seinem Tod im Jahre 1911 der Steuerrevisor J.G. Schoenberner und bis 1918 noch die Witwe. Zwei Jahre nach dem Tod ihrer Mutter zog auch Tochter Lina aus. Der neue Mieter, Handlungsgehilfe Wilhelm Meyer, wohnte hier bis zum Hausabbruch. Nachdem Hamburg am 15. Oktober 1888 Zollinland geworden war, konnten die ehemaligen Akziseräume nun ebenfalls zu Wohnungen umgebaut werden. Darum erteilte man dem Gebäude, das seit 1881 die Hausnummer 485 besaß, im Dezember 1892 noch die Nr. 485a. Hier wohnte bis 1899 die Witwe H. Schröder, bis 1907 Fräulein M. Heitmann (verkaufte Holländerwaren) und bis zum Hausabbruch der Arbeiter und zuletzt Rentner Heinrich Petersen.



Auf dieser Bauskizze vom 18. Dezember 1873 ist die geplante 15 x 10 Meter große Akzise rot eingezeichnet.

Nächster Bürgertreff der Initiative

„WIR FÜR BILLSTEDT“
am Donnerstag,

25. Oktober 2012, 19.30 Uhr
im Schrebers

neben dem Kulturpalast im Wasserwerk

Nähere

Informationen bei
Claudia Deppermann
Tel. 73671036





GmbH & Co. KG
Klempner-,
Installateurmeister
und Heizungsbaubetrieb

**Frank
DENZINGER**

*Frühzeitig
modernisieren
und langfristig
sparen!*

Am Knick 6
22113 Oststeinbek
Tel. 0 40 - 678 33 38
Reinbek 0 40 - 722 66 06
service@frankdenzinger.com · www.frankdenzinger.de

Sanitärtechnik
Gasheizung
Ölheizung
Heizung
Wartung
Notdienst
an 365 Tagen
Bedachung

VELUX Fenster & Solar

Ihr Bad- und Heizungsspezialist

Besuchen Sie unsere Badausstellung! Wir beraten Sie gerne.

Sielanschluss, Wasserleitung und zwei Closets mit Wasserspülung gab es erst seit dem 27. April 1901. Bis zu diesem Zeitpunkt waren die Fäkalien in die offene Grube hinter dem Haus Nr. 467/469 gebracht, sonstige Abwässer in den Straßenrinnstein entsorgt worden.

Im Jahre 1930 stand die staatseigene Immobilie der geplanten Washingtonallee und ihrer zukünftigen Bebauung im Wege. Am 4. Oktober begann man mit dem Abbruch des

linken Teils, und schon am 15. November vermerkt das baupolizeiliche Protokoll die Akte „Früheres Accisgebäude“ als erledigt. Gleichenorts entstand das noch erhaltene Großwohnhaus Nr. 457 an der Ecke Horner Landstraße/Washingtonallee. Die Grenze zu Preußen verlief hier noch bis zum 31. März 1937. So lange stand am Straßenrand der Pfahl mit schwarzem Adler auf weißem Holzschild, im Volksmund „Swatte Krey“ genannt.

Energieberg, Freihafen und Elbtunnel – Radlerherz, was willst Du mehr?

Am Sonnabend, dem 8. September, starten wir um 12:00 wie gewohnt vom KulturPalast im Öjendorfer Weg 30a unsere Radtour, die am Anfang wie die zur WasserKunst beginnt – also, immer anne Bill lang... Aber dieses Mal ein Stück weiter. Ab der Billwerder Bucht radeln wir weiter

über Entenwerder nach Georgswerder, wo wir auf dem IBA-Ponton eine kurze Rast einlegen und uns am Modell der Flussinsel informieren. Dann geht es weiter zur „Fiskalischen Straße“, an der der sogenannte „Energieberg“ liegt. Hier werden wir um 14:30 Uhr eine Führung hinauf auf



die Spitze haben – und Petrus sei gnädig – eine tolle Aussicht auf die Stadt bekommen.

Zurück können wir die ausgebaute Trasse durch den Freihafen nutzen und durch den alten Elbtunnel die Nordseite erradeln. Wem es nun sehr schwer fällt, weiter zu fahren, kann die Hochbahn benutzen. Alle anderen fahren Richtung Hauptbahnhof,



Berliner Tor und über die „Radlerterrasse“ über der U-Bahn zurück in die Heimat. Eine Anmeldung ist formal nicht nötig, doch ein kurzer Anruf in der Geschäftsstelle oder unter der Redaktionsnummer 040/ 73 67 24 35 würde die Vorplanung erleichtern.

Bilder von der Radtour zur WasserKunst im Juni dieses Jahres Fotos: dn

dn

Ausfahrt des Bürgervereins am Sonnabend, dem 25. August nach Bad Malente



Oben links: Wegen der großen Nachfrage mussten die Chefs selbst kutschieren Oben rechts: Kellersee-Rundfahrt bei Sonnenschein – danke Petrus! Unten links: Ein einsatzfreudiges Mitglied des Bürgervereins begrüßt das Schiff vor seiner Ankunft im Fissauer Fährhaus. Unten rechts: Auf der Suche nach innerer Kontemplation im Labyrinth am Margarethenhof bei Neversfelde (Fotos: dn)

Im Zeichen der Schmetterlinge



Das vierte Schmetterlingsfest der BUND-Gruppe Billstedt konnte endlich im Schein der Sonne begangen werden. Entsprechend groß war die Zahl der Menschen, die sich den Schmetterlingspfad vom Luisenhof entlang des Schleemers Baches erklären ließen.

Auch die Stände und Mitmach-Aktionen der rührigen Aktivisten erfreuten sich reger Nachfrage.

Nur wenige Tage später fand im Adolf Meyer Haus am 17. August eine Feier zu dessen 15-jährigem Bestehen statt. Eingang und Außenanlage waren mit bunten Luftballons und großen, gelben Schmetterlingen dekoriert.

Viel Erfolg auch weiterhin wünscht der Bürgerverein Billstedt beiden Billstedter Institutionen.

dn

Eine sinnvolle Verwertung für Ihre alten Bücher!

Einfach für Mikrokredite* spenden!

Mit freundlicher Unterstützung der kleinen Online-Buchhandlung www.familieequard.de besteht im Großraum Hamburg die Möglichkeit, alte Bücher vor der Vernichtung zu bewahren und in konkrete Hilfe für unser Mikrofinanzprojekt in Sierra Leone umzusetzen!

Unser Kooperationspartner **familieequard** verwertet im Rahmen seiner Aktion Bücher für den Michel auch Ihre gebrauchten Bücherbestände, die sonst nutzlos ins Altpapier wandern würden. Diese Bücher werden online Interessenten angeboten und der Nettoerlös kommt unseren Mikrokreditnehmern zu Gute!

Danach werden alle nicht verkaufbaren Bücher dem Hamburger Projekt Bücher für den Michel zur Verfügung gestellt, um kostenlose Lesecken in sozialen, karitativen oder öffentlichen Einrichtungen einzurichten.

Wir haben folgende Vereinbarung mit Herrn Christian Requard getroffen:

Geben Sie bitte jeweils einen Hinweis auf die Social Business Stiftung.

- Bücher kostenlos abholen lassen

Größere Mengen (ab ca. 2 Umzugskartons) werden im Großraum Hamburg abgeholt.

Bitte vereinbaren Sie telefonisch oder per E-Mail einen Termin.

Telefon: 040-60089286; E-Mail: info@michel-buecher.de

- Bücher vorbeibringen

Lager Nessdeich 58a, 21129 Hamburg

Bitte melden Sie sich vorher telefonisch an: 040-60089286

- Bücher per Paketdienst zuschicken:

Bitte sprechen Sie Herrn Requard wegen der Abwicklung an: 040-60089286

Wir danken für Ihre Unterstützung!
Gerhard Bissinger, Social-Business-Stiftung

Bei Fragen rufen Sie mich gerne an: 040 7428122 oder 0175 4178101

***Mikrokredite** = Kleine Darlehen ab 20 Euro für Menschen in weniger entwickelten Ländern als Anschlag für eine Existenzgründung, zum Beispiel dem Erwerb einer Nähmaschine o.ä. .

Trotz Fuchsbandwurm:

Beeren pflücken wie in Kindertagen?

Übertriebene Ängste verderben die Freude an der Natur

Wenn jetzt die Heidelbeeren und Brombeeren reifen, dann streifen wieder Beerensucher durch den Wald und Kinder möchten beim Spaziergehen an den Früchten naschen. Allerdings kann man das viel seltener beobachten als noch vor Jahren. Was die ältere Generation noch wie selbstverständlich kennt, ist für die Jüngeren häufig unbekannt. Neben einer zunehmenden Entfremdung von der Natur spielen sicherlich auch wachsende Ängste vor Gefahren eine Rolle. In Bezug auf das Beerensammeln geht es dabei vor allem um eine mögliche Infektion mit dem Fuchsbandwurm. Dieser Parasit lebt im Darm von Füchsen, seltener in Hunden oder Katzen. Als Zwischenwirte dienen Mäuse, oder - als „Fehlwirt“ - Menschen: Nach dem Verzehr von Wurmeiern können sich die Larven in der Leber festsetzen, in der dann röhrenförmige Blasen entstehen. In diesen vermehrt sich der Parasit. Unbehandelt endet die als Echinokokkose bezeichnete Erkrankung oft tödlich. Doch wie kann sich ein Mensch überhaupt anstecken? Eine Aufnahme von Wurmeiern geschieht laut Robert Koch-Institut durch kontaminierte Hände. Und zwar entweder nach direktem Kontakt mit infizierten Endwirten (Fuchs, Hund, Katze), an deren Fell die Eier haften können, oder durch Umgang mit verseuchter Erde. Die Möglichkeit der Übertragung durch Nahrungsmittel (Waldbeeren, Pilze) ist hingegen bisher nicht belegt - sie wird lediglich diskutiert. Darauf weist auch eine Studie von Ulmer Wissenschaftlern aus dem Jahr 2004 hin: Ein erhöhtes Risiko, sich die Fuchsbandwurm-Erkrankung zu holen, haben laut Studie Personen, die in der Landwirtschaft tätig sind, oder Menschen, die Umgang mit Hunden haben. Ein Zusammenhang mit dem Sammeln und Essen von Wildbeeren oder -pilzen ergab sich nicht. Seit dem Jahr 2001 ist eine Infektion mit dem Fuchsbandwurm meldepflichtig. Das Robert Koch-Institut registriert seitdem etwa 20 Neu-

erkrankungen pro Jahr. Diese Zahl bezieht sich auf die Fälle, bei denen sicher ist, dass sich die Betroffenen in Deutschland infiziert haben. Gemessen an anderen Erkrankungen ist die Echinokokkose damit eine seltene Erkrankung. Patienten können heutzutage zudem chirurgisch und medikamentös behandelt werden. Vorsicht ist natürlich dennoch geboten, denn Betroffene müssen meist lebenslang Tabletten einnehmen, weil sie die Parasiten nie ganz los werden. Die meisten Echinokokkosefälle kommen in den seit langem dafür bekannten Gebieten vor: der Schwäbischen Alb, der Alb-Donau-Region, Oberschwaben und dem Allgäu. Reisen dorthin gelten aber nicht als riskant, weil man die Wurmeier wahrscheinlich vielfach aufnehmen muss, ehe es zur Erkrankung kommt. Im übrigen Deutschland finden sich bis jetzt nur Einzelfälle im Abstand von mehreren Jahren. Jeder muss für sich selbst entscheiden, wie er mit möglichen Infektionsgefahren umgeht. In den süddeutschen Risikogebieten sollten Waldfrüchte oder Obst aus Bodennähe gründlich gewaschen werden. Ansonsten scheint es von Seiten der

Wissenschaft her wichtiger zu sein, sich nach dem Kontakt mit Hunden und Katzen die Hände zu waschen und die Tiere regelmäßig zu entwurmen - vor allem, wenn diese gern auf Mäusejagd gehen.

Glöv man:
„Leev liggt in
de Luft“

„Wir sehen uns am
30. Oktober 2012 im
Hotel Panorama. Ich
freue mich auf Sie“



*Sonnenstrahl - gebrochen
vom Schatten
webender Äste und Blätter
unter gewaltigen
knorrigen Eichen
Wechsel
von Sonnen- zur
Schattenseite des Lebens*

©Bärbel Niewöbner 08/2012

Keine Angst vor Wespen!

NABU gibt Tipps zum Schutz vor Wespenstichen / Zahlreiche Hilfeanrufe

Zurzeit häufen sich beim NABU Hamburg die Anrufe von besorgten Bürgern, weil sie in ihrem Garten oder auf ihrem Balkon ein Wespennest gefunden haben oder einfach nur wissen möchten, wie sie sich vor Wespenstichen schützen können. In der Tat schwärmen in diesen Wochen auf der Suche nach Nahrung wieder die schwarzgelben Wespen aus. Insbesondere die Gemeine und die Deutsche Wespe können dabei dem Menschen lästig werden. Der NABU gibt jetzt Tipps.

„Wespen und Hornissen sind niemals grundlos aggressiv, sondern stechen nur zur Verteidigung des Nestes und ihres eigenen Lebens“, erklärt Heinz Peper, Biologe beim NABU Hamburg. „Lediglich die Gemeine Wespe und die Deutsche Wespe werden dem Menschen gelegentlich lästig, da sie auf süße Getränke und Speisen sowie Grillfleisch stehen.“ Die Kohlenhydrate der süßen Nahrung nutzten sie, so Peper, zu ihrer eigenen Versorgung, das Eiweiß aus den erbeuteten Insekten oder dem Grillfleisch benötigten sie zur Aufzucht ihrer Brut.

„Falls sich Wespen nähern, sollte man auf keinen Fall wild um sich schlagen, sondern die Wespen sanft wegschieben“, rät Peper. Außerdem sollten süße Speisen und Getränke im Freien abgedeckt werden, um gar nicht erst die Wespen anzulocken. Das gleiche gilt für Abfallbehälter insbesondere in Parks, auf Spielflächen und Schulhöfen, die geschlossen sein sollten. Sinnvoll ist es auch, nicht aus offenen Flaschen zu trinken, sondern Strohhalme zu benutzen. „Wer Kindern die Reste von Süßigkeiten aus dem Mundbereich abwischt, vermindert das Risiko eines Stichs“, erklärt der Biologe. „Ebenso, wer vermeidet dort barfuß zu laufen, wo Fallobst am Boden liegt.“ Geeignete Vorhänge versperren den Wespen den Zugang zu Innenräumen.

„Übrigens leisten die Wespen wichtige Dienste für Landwirte und Hobbygärtner, indem sie unerwünschte Insekten fangen“, betont der NABU-Fachmann. Peper appelliert: „Bevor ein Wespenstaat umgesiedelt oder gar vernichtet wird, sollte man sich also gut überlegen, ob nicht doch ein Miteinander von Mensch und Wespenstaat möglich oder sogar sinnvoll ist.“

Die Völker der Gemeinen und Deutschen Wespe leben in großen Nestern unter der Erde oder in dunklen Hohlräumen und können bis maximal 12.000 Tiere stark sein. Zwischen Juni und August beginnen sie mit der Anzucht der Männchen und Königinnen, während die Produktion von Arbeiterinnen zum Erliegen kommt. Im August erreicht ein Wespenvolk seine maximale Bestandsgröße. Danach beginnen die Wespen durch Nahrungsmangel und sinkende Temperaturen langsam zu sterben. Spätestens im Herbst sind alle Wespen (auch die Königin) abgestorben. Lediglich die Jungköniginnen suchen sich für den Winter ein frostfreies Versteck und gründen im nächsten Frühjahr - meist an anderer Stelle - ein neues Nest.

Weitere Informationen gibt es in der NABU-Broschüre „Bienen, Wespen und Hornissen“, die gegen Einsendung von 3,45 Euro in Briefmarken an den NABU Hamburg, Osterstraße 58, 20259 Hamburg erhältlich ist. Infos auch unter www.NABU-Hamburg.de.



GUT WOHNEN IN HAMBURG

Schiffbeker Höhe 19, 22119 Hamburg

- GÄSTEZIMMER AB 35,- EURO
- FÜR BERUFSPENDLER
- IHRE HAMBURG-GÄSTE
- FAMILIENFEIERN
- SEMINARE



GÄSTEHAUS SONNEK

Telefon 040 - 714 98 111

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Information und Beratung

Kundenzentrum Billstedt
Öjendorfer Weg 9

montags
16.30 bis 18.00 Uhr

☎ 879 79-0
mieterverein-hamburg.de



Friseur PAAS auch bei Ihnen zu Hause!

Einfach anrufen und Termin vereinbaren:

friseur **PAAS**

Gisela Paegelow
Schiffbeker Weg 82
22119 Hamburg
Fon 731 42 70
Fon 732 80 29

DAMEN · HERREN · KINDER
HAARPFLEGEPRODUKTE
KOSMETIK
MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE
NAGELMODELLAGE

<http://www.friseurpaas.de>

IM WEISSEN RÖSSL

Operette von Ralph Benatzky
Regie: Petra Behrsing

Termine: August bis 14. Oktober 2012
„Im WEISSEN RÖSSL am Wolfgangsee“ steht es bekanntlich vor der Tür: das Glück! Alle sind zufrieden, bei Sommer und Sonnenschein, die blühende Bergidylle zu genießen. Nur Zahlkellner Leopold ist nicht



ganz so zufrieden, denn er ist unglücklich verliebt in seine Chefin, die „Rössl“-Wirtin Josepha. Doch es gibt keine Zeit für sentimentale Träumereien, denn es

ist Hochsaison. Alle sind aus ihren Städten gekommen, um am Wolfgangsee Urlaub zu machen.

Der ewig nörgelnde Fabrikant Giesecke mit seiner Tochter Ottilie, der immer wieder von der „Rössl“-Wirtin, gern gesehene Stammgast Dr. Siedler und auch der sparsame Prof. Hinzelmann mit seiner Tochter Klärchen. Zu allem Überfluss taucht dann auch noch der „schöne“ Sigismund Sülzheimer auf, der Sohn von Gieseckes größtem Geschäftskonkurrenten. Die „Rössl“-Wirtin hat alle Hände voll zu tun!



Vinothek

- Weinproben, Edle Weine & Champagner
- Boberger Spirituosen & Whisky vom Fass

Weinbar mit Bistro

- Erlesene Weine genießen und in aller Ruhe auswählen.

Feinkost

- Sich selbst etwas gönnen oder verschenken

Exklusive Ferienapartments

- NEU ab Oktober 2012



**Weinhaus
an der Bergstrasse**

Vinothek - Weinbar - Feinkost
Tel. 040.739 96 42 · weinhaus-boberg.com
Am Langberg 104 · 21033 Hamburg

Seit einigen Jahren ist das „WEISSE RÖSSL“ mit seinen Welthits „Was kann der Sigismund dafür“ und „Es muss was Wunderbares sein“, um nur ein paar zu nennen, zum absoluten Kultstück avanciert. **Erleben Sie von August bis Oktober 2012** Benatzkys Meisterwerk - eine Mischung aus Revue, Operette und Musical - in Ihrem kleinen hoftheater! Karten unter 68 15 72 oder www.hoftheater.de

Trude träumt von Afrika

Das diesjährige November Horner Nachtcafé öffnen wir für die Hamburger Ausnahme-Gruppe „Trude träumt von Afrika“. Der Name ist auch das Programm. Afrikanische



Trommeln werden mit flinken Händen bearbeitet, die Stimmbänder gekonnt zu afrikanischen Liedern verbogen. Zwischen den Stücken gerät die Neuformierung der Gruppe zur Choreographie mit trockenem Humor und einer Portion Boshaftigkeit zu einem Erlebnis.

„Was in einer Show von „Trude“ zu sehen und vor allem zu hören ist, kann man kaum in Worte fassen: Es ist die augenzwinkernd-hanseatische Version von legendären Gruppen wie Stomp, Kodo oder Tentekko-Taiko. Das Damenquartett, das in breitester Hamburger Mundart konversiert, entpuppt sich dabei als hochmusikalisch und ulkig zugleich. (Allgemeine Zeitung Mainz, 17.03.2010) / „Slapstick vom Feinsten- SO gekonnt schräg und dabei SO gekonnt musikalisch.“ (Holsteinischer Courier, 21.11.08)

Dieses Phänomen darf man sich nicht entgehen lassen! Wann: Samstag, 3. November 2012, 19 Uhr Wo: Aula

der Grundschule Horn, Rhiemsweg 61 oder Konzertsaal Snitgerreihe 2 Wegen Bauarbeiten steht der Veranstaltungsort noch nicht fest. Ab 15.10. erfragen unter 040-655 93 575 oder www.stadtteilverein-horn.de Eintritt: 6,00€ für Erwachsenen, 4,00€ für Schüler Vorverkauf: Salon Arndt, Washingtonallee 20, info@stadtteilverein-horn.de, Schulbüro Rhiemsweg 6, Fon. 42 88 72-195 bis 14 Uhr

Es singt und swingt in der Philippuskirche

Manshardtstraße 105

Jazz in der Kirche

am Samstag, den 15.9.2012,
ab 19 Uhr

Dieses Jahr findet wieder die traditionelle Jazzkirche im Rahmen der „Nacht der Kirchen“ statt.

Sie wird von dem JazzPopChor der Philippus- und Rimbartgemeinde, sowie namhaften Musikern aus der Hamburger Jazzszene gestaltet.

Heiko Quistorf (Trompete), Marc Löhrwald (Saxophon), Sebastian Behnk (Bass), Thomas Nack (Schlagzeug) und Rainer Schnelle (Piano) werden gemeinsam mit dem Chor Standards aus dem Bereich des Pop und Jazz spielen, aber auch in einigen Sets allein zu hören sein.

Um 19 Uhr öffnet die Jazzkneipe, direkt in der Kirche, und **um 19.30 Uhr beginnt das musikalische Programm**. Es gibt genügend Pausen, um bei einem Glas Wein ins Gespräch zu kommen.

Herbst-Konzert mit „Wind&Brass“

am Sonntag, den 30.9.2012,
um 18 Uhr

In den letzten Jahren hat dieses stetig wachsende Blasorchester Adventskonzerte in der Kirche gegeben. Dieses Jahr wird nun einmal ein Herbstkonzert daraus. Es ist immer wieder schön zu beobachten, wie viele junge Leute aus der Umgebung in diesem Orchester begeistert mitspielen. Der Eintritt ist wie immer frei!

Projekt JazzPopChor:

Ab Oktober wird für ein Konzert am 2. Advent (18 Uhr) geprobt. Die beliebte „Weihnachtskantate für junge Leute“ soll aufgeführt werden. Also, wer Lust dazu hat, der komme bitte donnerstags von 20-22 Uhr zur Probe direkt in die Kirche!

Der Billstedter gibt Tipps... Bitte vormerken und teilnehmen

Für die grau unterlegten Felder ist eine Voranmeldung notwendig!

Geschäftsstelle Annelies Höltig, Schiffbeker Höhe 19, 22119 HH, Tel. 718 99 190

Donnerstag, 6. September und 20. September	19:00	Skat im Bürgerverein Kontakt über Andreas Sonnek, Tel. 040 – 714 98 111	Öjendorfer Landhaus Archenholzstraße 79
Sonnabend, 8. September	12:00	Fahrradtour nach Georgswerder – rauf auf den „Energieberg“! (mit Führung)	Treffpunkt Kulturpalast Öjendorfer Weg 30a (siehe Artikel im Heft)
Sonnabend, 15. September	ab 19.00	Jazz in der Kirche (Artikel im Heft)	Philippuskirche Manshardtstraße 105b
Freitag, 21. September	18:45	11. LichterKunst im Schleemer Park Ablauf: Artikel im Heft	
Sonnabend, 22. September Sonntag, 23. September		BilleVue: 800 Jahre Schiffbek und Kirchsteinbek u.a. großes „Schifferballett“	
Mittwoch, 26. September	16:00 bis 17:00	Sprechstunde des Bürgervereins	
Sonnabend, 30. September	18.00	Herbstkonzert mit Wind&Brass	Philippuskirche Manshardtstraße 105b
30. September bis 6. Oktober	7:45	"Käse-Küste-Kunst-Kultur": 7-Tage-Rundreise durch die Niederlande und Belgien mit R. Schumacher (Reise ist ausgebucht)	Treffpunkt U-Bahnhof Billstedt Abfahrt 8:00
Donnerstag, 4. Oktober und 18. Oktober	ab 19:00	Skat im Bürgerverein Kontakt über Andreas Sonnek, Tel. 040 – 714 98 111	Öjendorfer Landhaus Archenholzstraße 79
Mittwoch, 10. und Donnerstag, 11. Oktober	14:00 bis 17:00 Uhr	Aktivtage für Ältere: Lachyoga, Gedächtnistraining, Hockergymnastik. Medienboten lesen vor (Bücherhallen Hamburg), Gesellschaftsspiele, „Die Polizei rät!“, Ernährung im Alter, Der Computer und Ich, Ausflüge in und um Hamburg, Kaffee und Kuchen, es kostet auch „nix“ !!!	Hamburger Volkshochschule Billstedter Hauptstraße 69a (direkt am Wochenmarkt, bei der Commerzbank durch die Toreinfahrt) Fahrstuhl ist vorhanden
Sonnabend, 27. Oktober	10:00 - 17:00	Kunsthändlermarkt	Opel Dello, Möllner Landstraße 55
30. Oktober	19:00	Plattdeutscher Abend: Leev liggt in de Luft von und mit Sandra Keck aus dem Ohnsorg-Theater, <i>ein Glas Prosecco für jeden Teilnehmer</i> Kostenbeitrag 12 Euro / Anmeldung über Geschäftsstelle	Hotel Panorama Billstedter Hauptstr. 41
Mittwoch, 31. Oktober	16:00 bis 17:00	Sprechstunde des Bürgervereins	22119 Hamburg Schiffbeker Höhe 19
Sonnabend, 3. November	19:00	Trude träumt von Afrika Eintritt: 6,00€ für Erwachsenen, 4,00€ für Schüler Vorverkauf: Salon Arndt, Washingtonallee 20, info@stadtteilverein-horn.de	Aula der Grundschule Horn, Rhiemsweg 61 oder Konzertsaal Snitgerreihe 2
Donnerstag, 1. und 15. November	19:00	Skat im Bürgerverein Kontakt über Andreas Sonnek, Tel. 040 – 714 98 111	Öjendorfer Landhaus Archenholzstraße 79

Ergänzungen entnehmen Sie bitte der jeweils aktuellen Ausgabe „Der Billstedter“

Kegeln: Alle 4 Wochen dienstags in Glinde, nähere Infos: Hermann May, Tel. 712 29 28



Fischbratküche
HAIFISCH - SEPP

Öffnungszeiten:
Mo.-Do.: 6-15.30 Uhr, Fr.: 6-17.30 Uhr

Frühstücksangebot ab 6 - 11 Uhr
2 halbe belegte Brötchen (Fleisch-, Käse-, Wurst-, Eibelag)
1 Becher Kaffee € **3,50**

Gliner Str. 1, 22117 Hamburg
Tel. 040 / 71 00 97 50
www.haifisch-sepp.de

Auf dem Fegro-Gelände
Für Jedermann zugänglich,
kein Einkaufsausweis notwendig!

Täglich wechselnde Fischgerichte

- Kutterscholle
- Seelachs
- Bratheringe
- Heringe
- Backfisch
- Brataal

Sommergarten
überdachte Kundenparkplätze


**Glaseri
Ludewig**

Meisterbetrieb seit 1897

Bildereinrahmung
vom Fachmann

- ★ über 200 Holzrahmenmuster
- ★ Fertigung in eigener Werkstatt
- ★ Beratung vor Ort · Hol-/Bringservice
- ★ **Musterecken zur Ansicht für Zuhause**

Hertelstieg 2 · 22111 Hamburg
Telefon 040/731 37 59



VERLAG SATZ DRUCK KALENDER

Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift
Ob Flyer oder Geschäftsausstattung
Bürokalender vom Streifenkalender
bis zum 5-Monats-Kalender

Markt 5 • 21509 Glinde
Tel. 040-18 98 25 65
Fax: 040-18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Gemeinsam das Beste erreichen!

**IfP INITIATIVE FÜR
PFLEGE ZU HAUSE GmbH**

Morsumer Weg 12 • 22117 Hamburg
TEL. 713 59 31 - 24 Std. erreichbar

**Ihr ambulanter Pflegedienst
im Osten von Hamburg - SEIT 1989 -**

Vertragspartner aller Krankenkassen,
Pflegekassen und Sozialämter



GARTENDIENST TREISCH
Fachbetrieb für Baumpflege und Baumsanierung

Baumarbeiten und Rodungen
Garten- und Erdarbeiten
Neuanlage und Pflege von Gärten und Grünanlagen
Betonpflaster- und Plattenarbeiten
Einzäunungen aller Art
Lieferung von Sand und Mutterboden
Schnee- und Eisbeseitigung

Mattkamp 27 • 22117 Hamburg
Tel. (040) 7 12 74 08 • Fax (040) 7 12 74 04

Geburtstage

*Diese Mitglieder des Bürgervereins feiern Geburtstag.
Wir wünschen gute Gesundheit und viel Freude im kommenden Lebensjahr*

September 2012			Oktober 2012		
Ernst	Bartels	1 9	Peter Uwe	Classen	15 9
Harry	Malek	3 9	Irmir	Kassner	17 9
Gerhard	Tolzien	3 9	Dieter	Flato	17 9
Friedrich Karl	Keitzel	4 9	Angelika	Kluge	18 9
Klaus	Behn	6 9	Karl-Dieter	Krömmelbein	18 9
Hanna	Petersen	6 9	Gisela	Lüders	20 9
Siegrid	Oettinger	7 9	Dieter	Pape	21 9
Helma	Schutz	9 9	Dr. Heinz	Thomas	25 9
Rita	Bischoff	10 9	Anke	Diekmann	28 9
Monika	Kothe	12 9	Ina	Büttner	29 9
Rudi	Boeck	13 9			
Karl	Kuhla	13 9	Dieter	Neumann	1 10
Dagmar	Ackermann	13 9	Astrid	Hartl	5 10
			Walter	Neumann	11 10
			Bernhard	Hintze	13 10
			Maria	Heeb	15 10
			Edith	Ackermann	15 10
			Sigrid	Classen	16 10
			Norbert	Frühauf	17 10
			Renate	Babel-Friedrich	19 10
			Dirk	Wiesenthal	19 10
			Roswitha	Behn	20 10
			Helmut	Blum	24 10
			Inge	Gerbers	26 10
			Annelies	Höltig	28 10
			Egon	Schutz	29 10